



## INFOBRIEF

## Vorwort zur siebten Ausgabe

**Liebe Leserinnen, liebe Leser,**

mit dieser Ausgabe des Agroforst-Infobriefes möchten wir Sie letztmalig über die Forschungsarbeiten der Innovationsgruppe AUFWERTEN informieren. Das Forschungsprojekt AUFWERTEN endet zum 31. Juli 2019. In den zurückliegenden viereinhalb Jahren fanden im Rahmen dieses Projektes zahlreiche Aktivitäten zum Thema Agroforstwirtschaft statt, es wurden viele neue Erkenntnisse gewonnen und es konnte ein umfangreiches, deutschlandweites Agroforst-Netzwerk ausgebaut werden. Über einige Ergebnisse und Ereignisse haben wir in den vergangenen Info-Briefen berichtet. Auch diese Ausgabe hält wieder interessante Themen für Sie bereit.

Mit dem Ende von AUFWERTEN ist die Agroforstwirtschaft jedoch keineswegs abschließend betrachtet. Im Gegenteil – die Ergebnisse zeigen einmal mehr, dass diese Form der Landnutzung ein vielversprechendes Potential im Sinne einer zukunftsfähigen Landwirtschaft besitzt. Besonders deutlich wird dies in Bezug auf notwendige Veränderungen der Landwirtschaft hinsichtlich Klimaschutz, Klimaanpassung, Biologische Vielfalt, Boden- und Gewässerschutz, aber auch mit Blick auf eine gesteigerte regionale Wertschöpfung und eine erhöhte Wertschätzung der Landwirtschaft und ihrer Erzeugnisse.

Um das Thema Agroforstwirtschaft weiter präsent zu halten und den Anteil an Agroforstflächen in Deutschland deutlich zu erhöhen, wird am 25. Juni 2019 in Berlin (genauere Informationen finden Sie im entsprechenden Beitrag dieses Infobriefes) der Deutsche Fachverband für Agroforstwirtschaft (DeFAF) gegründet. Über dieses Format des Infobriefes werden Sie dann durch den DeFAF weiter zu spannenden Ereignissen und Neuigkeiten rund um das Thema Agroforstwirtschaft informiert.

Wir danken für Ihr Interesse und hoffen, dass Sie dem Agroforst-Infobrief weiterhin treu bleiben.

## Die Abschlusskonferenz der Innovationsgruppe AUFWERTEN – ein Auftakt zu mehr Agroforstwirtschaft in Deutschland

Am 20. März 2019 veranstaltete die Innovationsgruppe AUFWERTEN in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Bauernverband (DBV) im Haus der Land- und Ernährungswirtschaft in Berlin ihre Abschlusskonferenz. Diese stieß bei zahlreichen Vertretern aus Praxis, Politik und Forschung auf großes Interesse, was sich auch in den knapp 150 Anmeldungen widerspiegelte. Nach einführenden Grußworten von Bernhard Krüsken (Generalsekretär des DBV), Michael Weber (Projekträger Jülich) und Christian Böhm (AUFWERTEN) wurden durch Patrick Worms (Präsident der Europäischen Agroforst-Föderation) grundlegende Zusammenhänge und Auswirkungen der angewandten Agroforstwirtschaft anhand zahlreicher Beispiele vorgestellt. Die im Anschluss daran präsentierte Auswahl der in AUFWERTEN gewonnenen Erkenntnisse zeigte die Mannigfaltigkeit der Themenbereiche, mit denen sich die Innovationsgruppe während der zurückliegenden, viereinhalbjährigen Projektphase befasste.



Am Nachmittag stand schließlich die Diskussion zwischen den Teilnehmern im Vordergrund. Hierfür wurden in gesonderten Arbeitsgruppen die Aspekte Umweltleistungen, Geschäftsfelder und gesellschaftliche Rahmenbedingungen in Bezug zu Agroforstsystemen beleuchtet. In diesen Diskussionsrunden wurde einmal mehr deutlich, welche Chancen diese

Form der Landnutzung birgt, aber auch, dass nach wie vor vielfältige Hürden und Hemmnisse bestehen, die es in der Praxis zu überwinden gilt. Vor diesem Hintergrund war es besonders ermutigend, dass in der abschließenden Podiumsdiskussion, an der von Seiten der Politik Michael Stübgen (parlamentarischer Staatssekretär des BMEL) und von Seiten der Verbände Florian Schöne (polit. Geschäftsführer des Deutschen Naturschutzringes) und Udo Hemmerling (stellv. Generalsekretär des DBV) sowie Christian Böhm (Leiter der Innovationsgruppe AUFWERTEN) teilnahmen, durchweg positive Signale für eine Unterstützung der Agroforstwirtschaft ausgingen. So möchte sich das BMEL für eine verstärkte Umsetzung von Agroforstsystemen in Deutschland einsetzen und hofft, dass hier vor allem auch die Bundesländer voranschreiten. Ungeachtet der während dieser Veranstaltung zu spürenden Aufbruchsstimmung war dennoch allen klar, dass der Weg zu mehr Agroforstwirtschaft ein steiniger ist, den zu beschreiten auch in Zukunft viel Engagement von den Agroforst-Akteuren abverlangen wird.

Mit dem Ausblick auf die im Juni 2019 stattfindende Gründung des Deutschen Fachverbandes für Agroforstwirtschaft (DeFAF) wurde deutlich, dass aus dem Projekt heraus ein umfangreiches, aus unterschiedlichsten Akteursgruppen bestehendes Agroforst-Netzwerk ausgebaut werden konnte, welches auch nach AUFWERTEN die Förderung von Agroforstsystemen vorantreiben wird.

Ein detaillierter Bericht zur Abschlusskonferenz der Innovationsgruppe AUFWERTEN wurde von Ribana Bergmann verfasst und ist auf der Plattform Ernährungswandel zu finden: <https://www.ernaehrungswandel.org/informieren/artikel/detail/aufwerten-agroforst-als-gesellschaftliche-aufgabe/>

## **Agroforstwirtschaft bekommt eine Lobby – die Gründung des Deutschen Fachverbandes für Agroforstwirtschaft (DeFAF)**

Die Vorteile der Agroforstwirtschaft für die Umwelt, aber auch für den Landwirt werden von immer mehr Menschen gesehen. Gerade das letzte sehr trockene Jahr zeigte einmal mehr, das mit Blick auf die Klimaänderungen Anpassungsstrategien in der Landwirtschaft immer vordringlicher werden. Agroforstsysteme bieten hierbei eine vielversprechende Möglichkeit, landwirtschaftliche Flächen klimaresilienter zu gestalten. Doch nach wie vor werden diese Chancen seitens der Politik und vieler Verbände zu wenig wahrgenommen. Oftmals liegt dies daran, dass die Vorteilswirkungen dieser Systeme unzureichend bekannt sind bzw. zu stark durch mögliche Hemmnisse und Risiken überschattet werden.

Vor diesem Hintergrund haben sich auf Initiative des AUFWERTEN-Projektes zahlreiche Agroforst-Interessierte aus der landwirtschaftlichen Praxis, aus Verbänden, der Forschung sowie der allgemeinen Öffentlichkeit zusammengefunden, um gemeinsam den **Deutschen Fachverband für Agroforstwirtschaft (DeFAF)** zu gründen und damit die agroforstliche Lobbyarbeit zu verstärken.



Die Gründungsversammlung des DeFAF findet am **25. Juni 2019** von 10.00 bis 16.00 Uhr in den Räumlichkeiten des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen (Forum Robert Bosch) statt (Mauerstraße 93, 10117 Berlin). Im Rahmen der Gründungsversammlung des DeFAF findet am Vormittag (zw. 10.00 und 12.00 Uhr) ein offizieller Programmteil mit Beiträgen u.a. von Frau Dr. Eva Ursula Müller (BMEL), Florian Schöne (DNR) und Udo Hemmerling (DBV) statt. Am Nachmittag ist dann die Gründung des DeFAF als gemeinnütziger Verein geplant.

Der DeFAF tritt für mehr Agroforstwirtschaft in Deutschland ein. Sie sind herzlich eingeladen, an der Gründungsversammlung teilzunehmen. **Eine Anmeldung ist über den Link <https://www.xing-events.com/HEQEMKG.html> möglich.** Die Teilnahme an der Gründungsversammlung verpflichtet natürlich nicht zu einem Verbandsbeitritt. Wir freuen uns in jedem Fall über Ihre Teilnahme.

*Hier noch einige Informationen zum Hintergrund der Verbandsgründung:*

Agroforstwirtschaft, also der kombinierte Anbau von Gehölzen und landwirtschaftlichen Kulturen auf einer Bewirtschaftungsfläche, hat viele Vorteile für den gesamten Agrarsektor. So kann die Einbindung von Bäumen in die pflanzenbauliche Planung erheblich die Bodenerosion vermindern, den Stoffaustrag in das Grundwasser sowie in Oberflächengewässer reduzieren, die Biologische Vielfalt durch die Förderung der Strukturvielfalt in der Agrarlandschaft erhöhen und Landschaften visuell aufwerten.

Auch bezüglich des Klimaschutzes (Verminderung der Treibhausgasemission je Flächeneinheit, langfristige Kohlenstoffspeicherung im Holz, usw.) sind Agroforstsysteme als vielversprechende Landnutzungsalternative anzusehen. Ferner besitzt die

Agroforstwirtschaft ein großes Potential bezüglich einer verbesserten Klimaanpassung der Landwirtschaft, die sich in einer erhöhten Ertragsstabilität äußert. Mit Blick auf die Freilandhaltung von Tieren kann die agroforstliche Flächennutzung ebenso positive Akzente bezüglich des Tierwohls setzen. Auch betriebswirtschaftlich sind Agroforstsysteme auf vielen Standorten lohnenswert (höhere Biomasseproduktion je Flächeneinheit, größere Produktpalette, usw.). Allerdings fehlen derzeit häufig noch entsprechende (vor allem regionale) Absatzmärkte. Zudem rufen in der Praxis u.a. die vergleichsweise hohe Erstinvestition für Agroforstflächen sowie fehlende Erfahrungen und nicht zufriedenstellende agrar(förder)rechtliche Rahmenbedingungen häufig Skepsis und Ablehnung hervor. Vielerorts sind die Vorteile der agroforstlichen Nutzung auch gar nicht bekannt, denn die Agroforstwirtschaft besitzt derzeit in Deutschland keine schlagkräftige Lobby. Dies soll sich mit der Gründung des DeFAF nun ändern.

Der DeFAF möchte sich für die Anlage, Bewirtschaftung, Verbreitung und Förderung von Agroforstsystemen in Deutschland einsetzen. Er sieht in der agroforstlichen Landnutzung ein vielversprechendes und zukunftsweisendes Instrument, um in Agrarlandschaften einen wesentlichen Beitrag zum Schutz von Klima, Boden, Wasser und biologischer Vielfalt zu leisten und die Klimaresilienz der Landwirtschaft zu erhöhen.

Der DeFAF ist an keine bestimmte Bewirtschaftungsweise gebunden und offen für alle an Agroforstwirtschaft interessierte Personen.

Der DeFAF wird mindestens in folgenden Arbeitsfeldern aktiv sein: Öffentlichkeitsarbeit, Bewirtschaftung und Ökonomie, Planung und Beratung, Aus- und Weiterbildung, Forschung und Entwicklung, Technik und Dienstleistungen, Recht und Verwaltung, Internationale Zusammenarbeit.

Haben Sie Fragen? Dann wenden Sie sich gerne per E-Mail an [info@defaf.de](mailto:info@defaf.de)

## **7. Forum Agroforstsysteme: Blick aufs Ganze! Innovative Landnutzung mit vielfältigen Funktionen in der Kulturlandschaft**

Am 10. und 11. Oktober 2019 findet in Freising das 7. Forum Agroforstsysteme statt. Die Tagung versteht sich als Plattform für Praxis, Forschung und Beratung der Agroforstwirtschaft im deutschsprachigen Raum.

Die Veranstaltung wird gemeinsam von der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL), der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF), dem Lehrstuhl für Strategie und Management der Landschaftsentwicklung der Technischen Universität München (TUM) und dem Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan ausgerichtet. Erstmals findet somit die aller zwei Jahre stattfindende Tagung in Bayern statt.

### Das erwartet Sie auf dem Forum

Unter dem Motto „Blick aufs Ganze! Innovative Landnutzung mit vielfältigen Funktionen in der Kulturlandschaft“ möchte das Forum Agroforstsysteme den Blick auf die Vielfalt der Systeme richten, aber u. a. auch ökologische, ökonomische, landschaftsgestalterische, produktionstechnische und rechtliche Aspekte aufgreifen.

Mit einem vielfältigen Themenspektrum sollen Praktiker, Berater, Studierende und Wissenschaftler gleichermaßen angesprochen und der Austausch untereinander gefördert werden. Neben der Vorstellung aktueller Forschungsergebnisse werden dringende agroforstliche Fragestellungen aufgegriffen und diskutiert. Hierbei werden am zweiten Veranstaltungstag Beispiele und Erfahrungsberichte aus der Praxis wesentlicher Bestandteil des Programms sein. Am Nachmittag besteht die Möglichkeit, an verschiedenen Fachexkursionen in die Region teilzunehmen und sich mit den Betriebsleitern auszutauschen.

### Tagungsort und Anmeldung

Tagungsort ist das Forstgebäude der TUM am Wissenschaftszentrum Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt, Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 2, 85354 Freising.

Anmelden können Sie sich unter <https://en.xing-events.com/WGAOUES.html> . Nähere Informationen zum Programm sowie zur Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie u.a. auch unter: <https://agroforst-info.de/>

Auf Grund der begrenzten Teilnehmerzahl bitten wir um Anmeldung bis **20. September 2019**. Bei Stornierungen nach dem 27. September 2019 erheben wir eine Stornogebühr von 50 % des Gesamtbetrages.

Wir freuen uns, Sie im Oktober in Freising-Weihenstephan begrüßen zu dürfen!

## 7. Forum Agroforstsysteme Blick aufs Ganze!

Innovative Landnutzung mit vielfältigen Funktionen in der Kulturlandschaft  
10.-11. Oktober 2019, Freising-Weihenstephan



### Ihr Beitrag ist willkommen

Wir laden Sie herzlich ein, aktiv mitzuwirken. Bitte reichen Sie Ihren kurzen Abstract per E-Mail bis zum **31. Mai 2019** beim Organisationskomitee ein: [Agroforstforum@lwf.bayern.de](mailto:Agroforstforum@lwf.bayern.de) (Titel, Autor(en), max. 200 Wörter, Angabe ob als Vortrag oder Poster gewünscht).

### Programm und Teilnahmemöglichkeiten

#### **Vorabendprogramm**

Am Vorabend der Tagung besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer kurzweiligen Stadtführung durch das historische Zentrum von Freising (kostenlos) mit anschließendem Get-together im Bräustüberl Weihenstephan, <https://www.braeustueberl-weihenstephan.de/>.

#### **Tag 1 „Aktuelles aus der Forschung“, 10. Oktober 2019**

Am ersten Tag steht die Präsentation neuer Forschungsergebnisse im Vordergrund. Das genaue Programm wird nach Auswahl aller Beiträge bekanntgegeben. Die Tagungspauschale für diesen Tag beträgt 35 € (Studierende mit gültigem Studentenausweis 18 €). Mittagessen kann für 9,00 € in der Mensa Weihenstephan eingenommen werden. Weitere Verpflegungsmöglichkeiten gibt es gegen Selbstzahlung am Campus. Als Tagesausflug kann am Abend das „Konferenzdinner“ besucht werden (36,50 € incl. Begrüßungsgetränk und Tischwasser)

#### **Tag 2 „Praxistag“, 11. Oktober 2019**

Der zweite Tag steht ganz im Zeichen der Praxis, wobei der Nachmittag für Exkursionen vorbehalten ist. Die Tagungsgebühr beträgt für diesen Tag 25 € (Studierende mit gültigem Studentenausweis 12 €), für die Exkursionen (inkl. Transfer, Imbiss) sind 25 € (Landwirtschaftsbetrieb Sepp Braun) bzw. 30 € (Hallertau) zu entrichten.

### Übernachtungsmöglichkeiten

Folgende Übernachtungsmöglichkeiten sind in der Nähe des Veranstaltungsortes zu finden:

**Gasthof Lerner**, Vöttinger Straße 60, Freising; [info@gasthof-lerner.de](mailto:info@gasthof-lerner.de); [www.gasthof-lerner.de](http://www.gasthof-lerner.de)

**Am Kloostergarten**, Alte Poststraße 97, Freising, [info@am-kloostergarten.com](mailto:info@am-kloostergarten.com);  
[www.am-kloostergarten.com](http://www.am-kloostergarten.com)

**Bayrischer Hof**, Untere Hauptstraße 3, Freising; [info@bayerischerhof-freising.de](mailto:info@bayerischerhof-freising.de);  
[www.bayerischerhof-freising.de](http://www.bayerischerhof-freising.de)

**Hotel Restaurant Forst**, An der Lahn 6, Freising-Thalhausen; [kontakt@hotelzumforst.de](mailto:kontakt@hotelzumforst.de);  
[www.hotelzumforst.de](http://www.hotelzumforst.de)

**Hotel Gumberger**, Echinger Str. 1, 85375 Neufahrn; [info@hotel-gumberger.de](mailto:info@hotel-gumberger.de);  
[www.familie-gumberger.de](http://www.familie-gumberger.de)

Zimmerkontingente sind bis zum 26. Juli unter dem Stichwort „Forum Agroforstsysteme“ reserviert. Die Übernachtung ist selbst zu buchen. Wir möchten darauf hinweisen, dass im Zeitraum der Tagung die Hotels in Freising und Umgebung stark frequentiert sind.

## Über den Tellerrand schauen – Die Europäische Agroforst Föderation (EURAF) kündigt die 5. Europäische Agroforstkonzferenz an

„Das Organisationskomitee der EURAF-Konferenz 2020 freut sich, die bevorstehende 5. Ausgabe der Europäischen Agroforstwirtschaftskonferenz anzukündigen, die im Mai 2020 auf Sardinien, Italien, stattfinden wird.“

Die Konferenz wird vom 18. bis 20. Mai 2020 in Nuoro ausgerichtet. Geplant sind zwei Tage Plenum und parallele Sessions sowie einen Tag mit ganztägiger Exkursion. Zusätzliche Aktivitäten, wie Studienreisen nach der Konferenz auf Sardinien und in andere Regionen Italiens ermöglichen es den Teilnehmern, die sardische Kultur kennenzulernen und dabei vielfältige italienische Agroforstsysteme zu besuchen.

## Urbane Agroforstsysteme – ein spannendes und wichtiges Themenfeld für zukünftige Aktivitäten

Vom 28. November bis zum 1. Dezember 2018 fand in Mantua in der Lombardei das 1. Weltforum für Urbane Forstwirtschaft statt und die Innovationsgruppe AUFWERTEN war mit einem vielbeachteten Beitrag zum Thema „Urbane Agroforstsysteme“ vertreten.

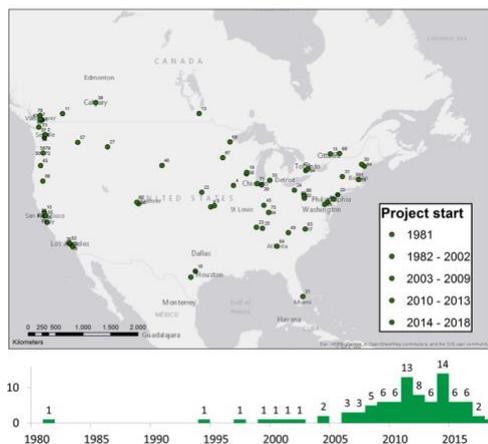
Das von der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) organisierte Treffen war ein Erfolg auf ganzer Linie und die Bilanz kann sich sehen lassen: 700 Teilnehmende aus über 70 Ländern, 140 ReferentInnen in 20 parallelen Sessions, 6 Keynote-Sessions und 3 Podiumsdiskussionen, jede Menge Nebenveranstaltungen, parallele Meetings eines Städteforums, ein Filmfestival, eine Licht- und Soundshow, eine Baumkletter-Aktion für Kinder, Exkursionen und viele andere Aktivitäten für Teilnehmende und Bürger. Ausgehend von der Urban Farming-Bewegung sind in jüngerer Zeit mehr und mehr Projekte in ganz Deutschland angelaufen, die die Nutzung von Sträuchern und Bäumen

zur Erzeugung von Obst, Beeren und Nüssen zum Thema haben. Aber auch nachbarschaftliches Engagement, die persönliche Erholung, vielfältige Umweltleistungen und selbst die Biomasseerzeugung spielen eine wichtige Rolle. Synergien ergeben sich durch den Ökosystemansatz und die positiven Wechselwirkungen zwischen den Kulturen und den Gehölzen. Zukünftig sollte noch stärker erforscht werden, welche Faktoren die Gründung und das Management solcher Projekte fördern oder hemmen. In dem AUFWERTEN-Vortrag wurde die aktuelle Entwicklung dieser städtischen bzw. stadtnahen Form der Agroforstwirtschaft in Deutschland dargestellt und Ähnlichkeiten bzw. Unterschiede zu Projekten in den USA und Kanada analysiert, da dort dieser Zukunftstrend schon länger besteht und entsprechend Erfahrungen ausgetauscht werden können.

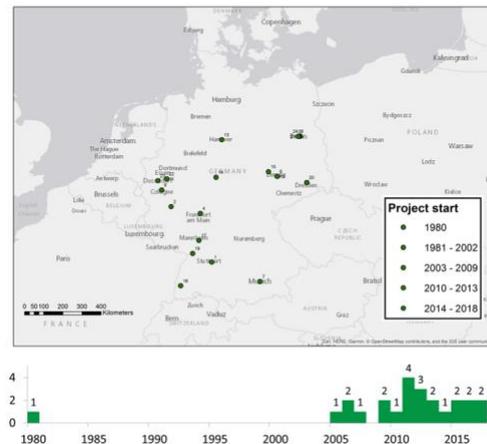


# Time & Place

in USA / Canada



in Germany



Das Thema Urbane Agroforstsysteme wird aufgrund der vielfältigen und positiven Effekte auf Mensch und Umwelt und der potentiell großen Reichweite, zukünftig einen neuen Schwerpunkt in der Arbeit der IG AUFWERTEN und im Fachverband für Agroforstwirtschaft (DeFAF) bilden.

## Vorstellung des GIS-Werkzeuges META-AfS im Rahmen eines Praxis-Workshops

Im Rahmen des Forschungsprojektes AUFWERTEN wurde das GIS-Werkzeug META-AfS (**M**ulticriteria **E**valuation **T**ool for the **A**llocation of **A**groforestry **S**ystems) entwickelt. Dieses

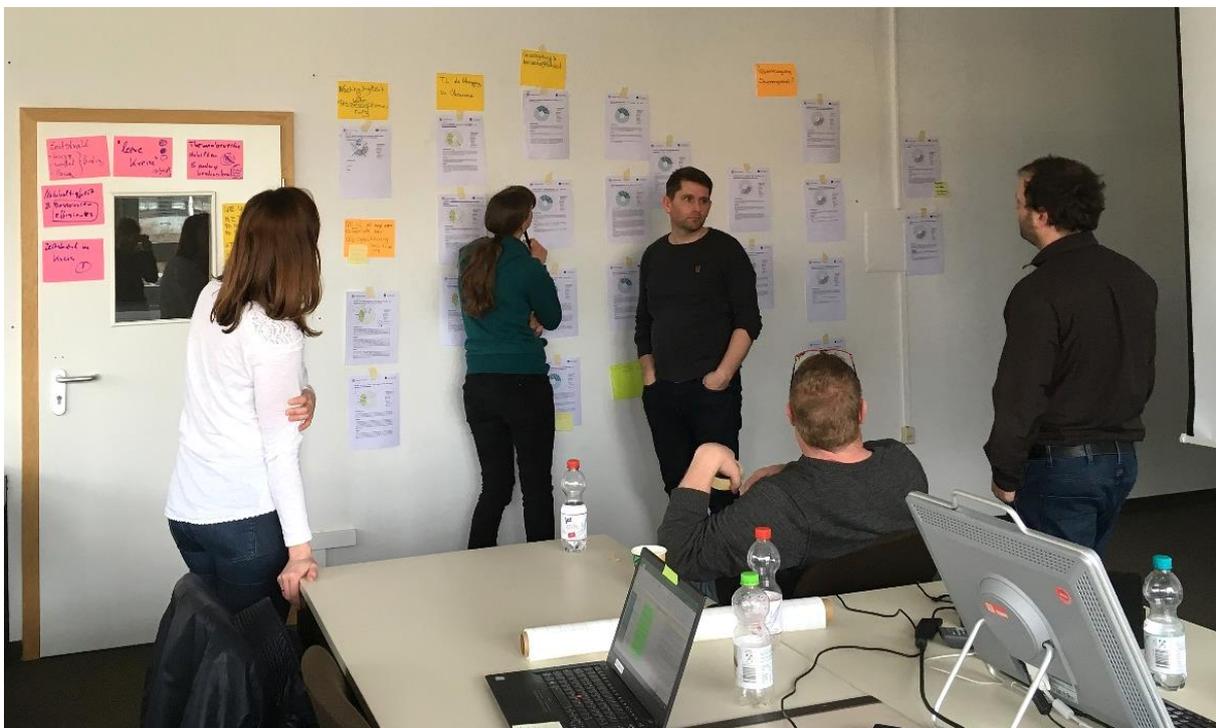
einfach strukturierte Programm gestattet es, Flurstücke oder Ackerschläge zu identifizieren, die sich aufgrund ihrer standörtlichen Eigenschaften besonders für die Anlage von Agroforstsystemen eignen. Für die Flächeneignung spielen besonders Kriterien wie Erosionsvermeidung, Grundwasserschutz, Strukturvielfalt und Landschaftsbild eine Rolle. Aber auch im Hinblick auf Holzerträge können geeignete Flächen ermittelt werden. Der Anwender kann dabei die Flächenabfrage nach seinen persönlichen Maßgaben gestalten. Am 20.02.2019 konnten die ersten potentiellen Anwender aus Landwirtschaft und Kommunen Einblick in das META-AfS erhalten.



Im Rahmen eines kleinen Workshops im Amt Kleine Elster erfolgte als Einstieg die Bewertung verschiedener Landschaftsbilder in der Region hinsichtlich ihrer Eignung, Agroforstsysteme anzulegen. Dabei konnten z.T. unterschiedliche Bewertungen der verschiedenen Zielgruppen festgestellt werden. Die anschließende Vorstellung vom META-AfS erfolgte mit Hilfe von ausgewählten Szenarien, die die Situation im Modellgebiet widerspiegeln. Seitens der Innovationsgruppe konnten wertvolle Hinweise zur besseren Handhabung des Werkzeugs für die Praxis gesammelt werden.

## Eine Roadmap für das Innovationskonzept

Die intensive Arbeit am Innovationskonzept geht für die Innovationsgruppe AUFWERTEN in die letzte Runde. Eine Roadmap für die Etablierung von Agroforstsystemen in Deutschland soll das Innovationskonzept abrunden. Ziel der Roadmap ist es, Trends bzw. Maßnahmen (und deren Zielgruppen) abzuleiten, die kurz-, mittel- oder langfristig die Umsetzung von Agroforstsystemen stärken. Dazu wurden durch das Fraunhofer IAO verschiedene Untersuchungen durchgeführt und zusammen mit den bereits gewonnenen Erkenntnissen aus vorangegangenen Innovationsworkshops konnten etwa 30 Maßnahmen zusammengefasst werden.



Die insgesamt sieben Themenbereiche wurden in die drei Hauptuntersuchungsdimensionen 1. Gesellschaft und Transfer, 2. Nachhaltigkeit und Effizienz sowie 3. Politik und Ökonomie zusammengefasst. Am 21. Februar 2019 erfolgte seitens der Innovationsgruppe die Bearbeitung der Inhalte für alle Trends inklusive der Festlegung der Inhalte für die Beschreibungen der jeweiligen Maßnahmen mit den zu erwartenden Zeiträumen zur Erreichung der Ziele. Abschließend werden für die jeweiligen Maßnahmen Factsheets ausgearbeitet und die Roadmap wird für das Innovationskonzept visualisiert. Die Fertigstellung des Innovationskonzeptes ist für Mitte 2019 geplant.

## Kontakt und Information

**Dr. Christian Böhm (Projektleitung)**

BTU Cottbus-Senftenberg  
Fachgebiet für Bodenschutz und Rekultivierung  
Konrad-Wachsmann-Allee 6  
03046 Cottbus  
T: 0355 694145  
E: [boehmc@b-tu.de](mailto:boehmc@b-tu.de)

**Thomas Domin**

Landwirtschaftsbetrieb Domin  
Feldstraße 20  
01945 Peickwitz  
T: 035756 60285  
E: [info@landwirt-domin.de](mailto:info@landwirt-domin.de)

**Dr. Rico Hübner**

Technische Universität München  
Lehrstuhl für Strategie und Management der Landschaftsentwicklung  
Emil-Ramann-Straße 6  
85354 Freising  
T: 08161 714776  
E: [rico.huebner@tum.de](mailto:rico.huebner@tum.de)

**Dr. Ralf Pecenka**

Leibniz-Zentrum für Agrartechnik Potsdam-Bornim e.V.,  
Abt. Technik der Aufbereitung, Lagerung und Konservierung  
Max-Eyth-Allee 100  
14469 Potsdam  
T: 0331 5699312  
E: [rpecenka@atb-potsdam.de](mailto:rpecenka@atb-potsdam.de)

**Carmen Schulze**

Amt Kleine Elster (Niederlausitz)  
Turmstraße 5  
03238 Massen-Niederlausitz  
T: 03531 78236  
E: [carmen.schulze@amt-kleine-elster.de](mailto:carmen.schulze@amt-kleine-elster.de)

**Susann Skalda**

Biomasse Schraden e.V.  
Dr.-Karl-Eduard-Zacharie-von-Lingenthal-Str. 1  
01990 Großkmehlen  
T: 035755 552211  
E: [biomasse-schraden@t-online.de](mailto:biomasse-schraden@t-online.de)

Gefördert von



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Projektträger Jülich  
Forschungszenentrum Jülich



FONA  
Ressource Land  
BMBF

Die Innovationsgruppe Aufwerten



Brandenburgische  
Technische Universität  
Cottbus - Senftenberg



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
MÜNCHEN



UNIVERSITÄT  
BAYREUTH



Universität Stuttgart



ATB



Hochschule  
Zittau/Görlitz  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



Brandenburg



balsa



BIOMASSE  
SCHRADEN e.V.



Domin's HOF

VorSicht

Atelier für Kommunikation